

Liebe Eltern!

Woche drei der „Quarantäne“ und der virtuellen Lernumgebung ist vorbei – und kein Ende in Sicht. Das Homeschooling wird bis Ende April fortgesetzt.

Die gute Nachricht (vor allem für die Schüler*innen) zuerst: Jetzt sind einmal Ferien.

Die schlechte Nachricht: Es wird Ihnen, abgesehen von den fehlenden Arbeitsaufträgen, nicht auffallen.

In dieser Woche hat es unterschiedliche Aussagen zur Vermittlung neuer Stoffinhalte gegeben: *„Neuer Lernstoff ist in der Oberstufe erlaubt – ist generell nicht erlaubt – ist jetzt schulautonom erlaubt.“*

Also, es gilt: Die Vermittlung neuer Stoffinhalte kann jetzt schulautonom geregelt werden. Viele Rückmeldungen haben mir gezeigt, dass auch bisher, neben der Vertiefung schon neuer Stoff vermittelt wurde und es gut funktioniert hat. Wir werden das beibehalten und ich habe vollstes Vertrauen in meine Lehrer*innen, dass sie mit pädagogischem Feingefühl die nötige Förderung und die richtige Belastung finden.

Die Leistungen der Schüler*innen fließen in die Mitarbeitsnote ein.

In den neuesten Leitlinien wurde auch veröffentlicht, dass wir als Lehrer*innen dafür sorgen müssen, dass alle Schüler*innen am Lernprozess teilnehmen, mit ihnen (in sinnvollen Zeiträumen) Kontakt halten und ein Feedback zeitgerecht geben – das ist auch gut so. Das heißt wir werden uns auch verstärkt um jene Kinder bemühen, die sich bisher (fast) nicht gemeldet haben.

Erreichen wir wirklich alle Schüler*innen? Bekommen wir wirklich von allen Schüler*innen eine Rückmeldung? Um diese Fragen sicher beantworten zu können, werden wir das schulinterne Rückmeldesystem verbessern (Schüler/in - Klassenlehrer/in - KV), um Situationen richtig einschätzen und rechtzeitig reagieren zu können.

In fast allen Klassen ist diese Frage aber derzeit schon, dank der E-Learning-Systeme, sehr transparent mit JA zu beantworten. Es gibt aber auch in unserer Schulgemeinschaft einzelne Schüler*innen, die ihre Zugänge nicht nutzen (können), da ihnen zu Hause der Computer, Laptop fehlt oder Eltern mit der Situation nicht umgehen können.

Dazu gibt es zwei begleitende Maßnahmen:

- Schüler/innen können unter Angabe von Name/Klasse/Fach/Lehrperson Materialien (am besten in einem Kuvert) ausgearbeitete Arbeitsaufträge im Eingangsbereich abgeben (lassen) – die Abholung von Arbeitsaufträgen und korrigierten Arbeiten kann über das Sekretariat und Kolleg*innen im Journaldienst erfolgen. Die Koordination läuft aber über die Fachlehrperson. Das soll v.a. Kinder unterstützen, die keine Möglichkeit haben, ihre Arbeiten elektronisch abzugeben.
- Die zweite Maßnahme, eigentlich eine Bitte, wäre eine Solidaritätsaktion, bei der wir Hilfe und Unterstützung auf schulgemeinschaftlicher Basis geben können.

Wenn bei Ihnen zuhause, in ihrer Verwandtschaft, bei Freunden, in ihrem Unternehmen ein

Laptop nicht mehr verwendet wird und Sie dieses Gerät in dieser Krise einem Kind leihweise zur Verfügung stellen können, dann melden Sie sich bitte bei Herrn Kranawetter, Obmann des Elternvereins (kranawetter.stefan@gmail.com). Der Laptop sollte über eine W-LAN-Karte verfügen - unsere IT-Kollegen würden sich um die Software (Neuinstallation) kümmern.

Zweite Bitte: wenn Sie zu jenen Eltern zählen, die ihrem Kind keinen Laptop zur Verfügung stellen können, dann bitte scheuen Sie sich nicht und nehmen Sie die Hilfe in Anspruch, die wir Ihnen geben können und melden sich auch bei Herrn Kranawetter. Unsere IT-Kollegen helfen Ihnen bei Bedarf auch bei der Einschulung.

Informationen für die Oberstufe:

- Die Semesterprüfungen der 6./7./8. Klassen sind bis auf Weiteres verschoben.
- Allfällige für die nächsten Wochen in der Überbrückungsphase (Distance-Learning) angesetzte **Beurteilungs-/Klassenkonferenzen** entfallen, sodass im Moment auch keine Zeugnisse ausgestellt werden.

Es gab schon Anfragen zur Betreuung nach Ostern. Wir halten nach den Osterferien, so wie in den letzten drei Wochen, die Schule für Sie offen. Falls Sie eine Betreuung in Anspruch nehmen, dann bitte ich um rechtzeitige Anmeldung, damit wir die Anzahl der Kolleg*innen im Journaldienst flexibel anpassen können.

Mein Neffe (4 Jahre alt) hat mir letzte Woche in einem Videotelefonat erklärt:

„Ich hoffe, dass der Osterhase nicht Corona hat.“

Leider werden wir uns nicht sehen, die Ostergeschenke verstecken oder mit der ganzen Familie die Feiertage verbringen.

Aber... es gibt auch ein nächstes Jahr (und davor kommt sowieso gleich Weihnachten).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und unseren Schüler*innen eine ruhige Zeit und Gesundheit.